

Obst- und Gartenbauverein sorgt für blühendes Dorfsleben

Mitgliederrekord von 167 Gartler/Gründung einer OGV-Kindergruppe im Frühjahr/Jetzt anmelden

Tettenwang (hhe) Auch wenn am Freitagabend Schnee vom Himmel fiel und die Temperaturen alles andere als angenehm waren, zeigten sich 35 Gartler äußerst angetan bei der Jahresversammlung des Obst- und Gartenbauvereins. Dass viele Vereinsmitglieder schon in den Startlöchern stehen und sich für das Gartenjahr 2012 vorbereiten, zeigte auch der sehr interessante und praxisbezogene Fachvortrag zum „richtigen Obstbaumschnitt“ vom Baumprofi Ludwig Fuchs aus Kösching. Mit einer jungen, dynamischen Mannschaft bot der OGV im 37. Vereinsjahr ein äußerst attraktives Rahmenprogramm.

Neuer Mitgliederrekord mit 167 Gartlern

Fast 38 Jahre sind vergangen, als 21 Frauen und Männer am 20. März 1973 den Obst- und Gartenbauverein Tettenwang gründeten – im Nachhinein ein weiser Entschluss. Heute ist der Obst- und Gartenbauverein nach der Feuerwehr die zweitstärkste Vereinigung mit aktuell 167 Vereinsmitgliedern im Altmannsteiner Ortsteil und nicht mehr aus dem Dorfsleben wegzudenken. Als zwei neue Mitglieder wurden Gastwirtin Anke Forster und Enrico Maier begrüßt. „Der Vereinsbeitrag beträgt konstant 8 Euro, davon geht etwa ein Drittel an den Landes- und Kreisverband“, schilderte Schriftführerin Kathrin Kraus in ihrem Tätigkeitsbericht. Sechsmal tagte die Vereinsleitung, um die anstehenden Aufgaben im Verein vorzubereiten. Einige Vorstandsmitglieder besuchten das „Seminar für Nachwuchskräfte“. Dankbaren Applaus erhielt Gerätewart Josef Koch senior für die Pflege des Vertikutierers. Dieser kann für Mitglieder zum Preis von 5 Euro und für Nichtmitglieder von 10 Euro ausgeliehen werden. Dass dem Gartenbauverein seine 167 Mitglieder wichtig sind und am Herzen liegen, beweist der Besuch bei 13 „runden Geburtstagen“ vom 65. bis 85. Geburtstag. Seit über drei Jahrzehnten setzen sich die Vorstands- und Vereinsmitglieder für das Wohl des Heimatortes Tettenwang ein, insbesondere wenn es um die Verschönerung und Erhaltung des Hopfendorfes Tettenwang geht. Der Vorstand berichtete von folgenden herausragenden Aktivitäten: 31 Kinder und Erwachsene nahmen an der Winterwanderung zur Waldkapelle Laimerstadt teil, bei der am Lagerfeuer Stockbrot gegrillt und heiße Getränke verköstigt wurden. Interessant war ein Filmvortrag zum Thema „Bodenpflege und Düngung“. Gesellschaftlicher Höhepunkt war der Gartlerball am Faschingssamstag mit 177 Besuchern, einer großen Tombola mit 250 attraktiven Preisen und einer Maskenprämierung. Seit über 20 Jahren wird das Häckseln vom Baumschnittmaterial angeboten, verbunden mit der Aktion Saubere Landschaft, die in Verbindung mit der Järgergemeinschaft vollzogen wurde. Gut angekommen war auch die Vogelstimmenwanderung für Kinder mit Förster Georg Dütsch. Bei strahlendem Sonnenschein bauten im April mehr als zwei Dutzend Kinder Nützlingshotels. 2011 wurden auch 33 Bodenproben entnommen und ausgewertet. Mit einer starken Teilnahme in bayerische Tracht war der OGV bei Fronleichnam und Erntedankfest vertreten. Gut besucht war der Vortrag über „Gemüseanbau und Düngung“ mit Referent Thomas Jacksch von der Fachhochschule Weihenstephan. Alle Hände voll zu tun hatten neun Frauen mit den zwei Dutzend Kindern beim Basteln von Blätterlaternen im November. Aufgrund großer Nachfrage wurde ein vierteiliger Motorsägekurs zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr angeboten. Im Gasthaus Michael Forster fand der theoretische Teil statt, der praktische Teil im Wald wurde in drei Gruppen am 19. November und 10. Dezember bereits absolviert. Der letzte praktische Teil findet am Samstag, 21. Januar im Wald statt; Treffpunkt um 8.30 Uhr bei Helmut Bogenberger in der Hauptstraße.

Gründung einer OGV-Kindergruppe im Frühjahr

Schatzmeisterin Bettina Pöppel berichtete in ihrem detaillierten Kassenbericht von einem soliden finanziellen Polster. Die beiden Kassenprüfer Koch Georg und Bernhard Hegenberger bescheinigte der Schatzmeisterin eine hervorragende und einwandfreie Kassenführung. Erstmals wurden bei der Generalversammlung die fünf Jahre geltenden „OGV-Mitgliedskarten“ ausgegeben. Neben einer Versicherung für die Vereinsmitglieder berechtigt die Mitgliedskarte zu einem verbilligten Einkauf beim Lagerhaus Koch in Altmannstein. Mit einer freudigen Überraschung wartete Silvia Bogenberger auf: der Obst- und Gartenbauverein Tettenwang plane nach reiflicher Entscheidung im Frühjahr eine „Kindergruppe“ ins Leben zu rufen. Im monatlichen Rhythmus treffen sich die Kinder im Alter von 6 bis 14 Jahren immer samstags bei der Familie Bogenberger. In Kürze wird ein Flyer mit dem Jahresprogramm für die „OGV-Kids“ erstellt, welches Basteln, Marmelade Kochen, Backen, Garteln, Tiere behandeln, Natur erkunden, Apfelsaftpressen, Obsternte u.v.a.m. beinhaltet. Anmeldungen nimmt ab sofort Silvia Bogenberger, Telefon (09446) 91 09 86 entgegen. Marktrat Georg Schmailzl dankte dem OGV-Vorstand für das große Engagement im Dorf seitens der Marktgemeinde Altmannstein. Zugleich bat er die Mitglieder um Hilfe und Anregungen bei der Neugestaltung des Friedhofs, der 1976 am Ortsrand gebaut wurde und einer generellen Sanierung bevorstehe. Schließlich einigte man sich zu einer Ortsbesichtigung mit neutralen Fachleuten vom OGV-Kreisverband. Über die Terminplanung für 2012 folgt ein gesonderter Bericht. Für 25jährige aktive Mitgliedschaft wurden Gärtnermeister Paul Eberl und Karl-Heinz Hecker mit einem Geschenkkorb ausgezeichnet. Insbesondere Paul Eberl unterstützt den rührigen Gartenbauverein seit Jahrzehnten mit fachlichem Rat.

„Wo man schneidet wachsen neue Triebe“

Praktischer Fachvortrag von Baumprofi Ludwig Fuchs

Tettenwang (hhe) „Der Gemüse- und Obstgarten soll der schönste Platz im Garten sein“, so begann Ludwig Fuchs aus Kösching seinen Fachvortrag. Man merkte deutlich, dass Fuchs ein wahrer „Baumprofi“ ist, der in seinem langen Leben schon unzähligen Obstbäumen zu guten Erträgen verholfen hat. „Immer wo ihr schneidet, treiben neue Triebe heraus“, sagte der Köschinger vor versammelter Mannschaft des Obst- und Gartenbauvereins Tettenwang. Anhand von mitgebrachten Ästen zeigte er deutlich die verschiedenen Schnitte bei Busch-, Halb- und Hochstammbäumen sowie an Sträuchern, wie Himbeere und Johannisbeere. „Jeder Strauch muss von unten verjüngt werden, maximal dürfen sechs Triebe stehen bleiben“, so Fuchs. Neben dem Fruchtschnitt soll im Frühjahr ausreichen mit Kompost gedüngt werden, keinesfalls mit scharfem Mist. Himbeeren brauchen unbedingt eine Rankhilfe in Form Drähten oder Stangen. Die theoretische Ausbildung der Tettenwanger OGV-Mitglieder wird am Samstag, 10.März, durch den praktischen Teil mit Klaus Petersik aus Irnsing beim Obstbaumschnitt fortgesetzt.